

Proseminar *The Concept of Mind*  
Essayfrage 5

Michael Baumgartner  
`michael.baumgartner@uni-konstanz.de`

Universität Konstanz, Wintersemester 2010/11, Donnerstag 12-14

In Kapitel 3 von *The Concept of Mind* argumentiert Ryle, dass es zusätzlich zu physischen Handlungen und Vorgängen nicht auch noch so genannte Willensakte gebe. Im zweiten Teil des Kapitels beschäftigt er sich dann mit dem Problem des freien Willens. Mechanistische Naturwissenschaft sei ein blosses Schreckgespenst für die Freiheit des menschlichen Willens. Menschen seien keine Maschinen. Wieso glaubt Ryle, dass die Menschen keine Maschinen sind und sich nicht um die ‘Freiheit des Willens’ sorgen müssen? Und ist Ryles Lösung für das Problem des freien Willens überzeugend?